



Umweltbericht 2025



Katholische
Landvolk
Bewegung

des Diözesanverbands
der Katholischen Landvolkbewegung Regensburg

Inhalt

Vorwort	
Grußworte	
Die Katholische Landvolkbewegung	7
Der Diözesanverband Regensburg der KLB	7
Die Schöpfungsleitlinien der KLB Regensburg	8
Benennung der wichtigsten bindenden Verpflichtungen und Bestätigung der Einhaltung	10
Unser Umweltmanagementsystem	11
Bisheriges Umweltengagement	12
Umweltauswirkungen	13
Indirekte Umweltauswirkungen	14
Direkte Umweltauswirkungen (mit Kennzahlen)	15
Zusammenfassung der Kernindikatoren 2024	19
Umweltprogramm 2025 – 28 der KLB Regensburg	20
Zertifizierungsurkunde	22

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in allem, was wir als Katholische Landvolkbewegung in der Diözese Regensburg denken, planen und organisieren, versuchen wir, uns unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung, der kommenden Generation und gegenüber Gott zu stellen. Viele der Verantwortlichen in der KLB haben diese Haltung in ihrer Jugendzeit in der Katholischen Landjugendbewegung eingeübt und bringen sie nun in ihrem Engagement in die KLB ein. Daher war es kein schwieriger Schritt, uns als Diözesanverband der KLB zu entscheiden, unser Umweltengagement selbstkritisch zu reflektieren, zu qualifizieren und eine Zertifizierung nach EMAS anzustreben.

Bestärkt hat uns dabei Papst Franziskus, der sich so klar für die Verantwortung der Christen für die Bewahrung der Schöpfung einsetzte und eindringlich mahnte: „Wir müssen heute handeln, nicht morgen. Wir haben die Chance, eine entscheidende Wende zu vollziehen, eine andere Richtung einzuschlagen. Wenn wir das gemeinsame Haus bewahren, schützen wir die ganze Menschheitsfamilie und uns selbst. Der Wandel kann und muss zu Hause beginnen, bei denen, die berufen sind, in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft verantwortungsvolle Positionen einzunehmen.“

Das gab den Ausschlag, Nägel mit Köpfen zu machen: die Teilnahme von zwei Vorstandsmitgliedern am jährlich stattfindenden KirUm-Kurs der Diözese motivierte und bot das Handwerkszeug, die Umweltauswirkungen der Arbeit der KLB Regensburg auf Diözesanebene genau unter die Lupe zu nehmen. Der Vorstand entschloss sich, für diese Ebene ein Umweltmanagement gemäß EMAS anzustreben und die Zustimmung der Diözesanversammlung 2022 wurde zum kraftvollen „Kick off“ für den eingeschlagenen Weg.

So konnte das fünfköpfige Umweltteam mit einem deutlichen Auftrag starten. Es war ein Weg, der Geduld und Beharrlichkeit erforderte: Viele, viele Sitzungen mit Recherchen, Befragungen, Erhebungen, Auswertungen waren nötig, um die erforderlichen Daten für die Zertifizierung zusammenzutragen. Uns wurde bewusst, dass es gar nicht so viele Stellschrauben gibt, an denen wir Entscheidendes ändern können. Dennoch wurden wir auch in unserem Grundanliegen bestärkt: wir möchten die festgestellten Spielräume nutzen und so zum Ausdruck bringen, dass Beschlüsse und Positionspapiere auch Auswirkungen auf unser verbandliches Handeln haben!

Dieses Frühjahr waren wir mit unserem „Grünen Buch“, in dem die gesammelten Daten, die durchgeführten Analysen und die geplanten Maßnahmen zusammengefasst sind, auf der Zielgeraden angekommen. In einem internen Audit mit Siegfried Fuchs und dem Treffen mit Auditor Edmund Gumpert bekamen wir weitere konstruktive Ratschläge, die noch ins Buch eingearbeitet wurden.

Auf der Zielgeraden mussten wir feststellen, dass die ursprünglich angestrebte EMAS-Zertifizierung nicht finanzierbar war. Wir haben uns deshalb für das Gütesiegel „Grüner Gockel“ entschieden, das für den kirchlichen Bereich geschaffen wurde, nach EMAS-Kriterien vergeben wird und nur mit einem Bruchteil der Kosten verbunden ist. Wir freuen uns sehr, dass der KLB-Diözesanverband sich nun mit dem „Grünen Gockel“ für sein Umweltmanagement schmücken darf.

Mit diesem Gütesiegel möchten wir darauf hinweisen, dass wir in unserem Arbeitsalltag um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung bemüht sind. Aus den wertvollen Erfahrungen des Diskussions- und Arbeitsprozesses im Umweltteam heraus wollen wir auch andere Menschen und Einrichtungen ermutigen, ihre Möglichkeiten für einen praktischen Umweltschutz zu erkennen und danach zu handeln.



Bei allem, was in der Kirche vor Ort unternommen wird, muss die Verantwortung für die Schöpfung im Blick behalten werden.

Die Menschen vor Ort entsprechend zu sensibilisieren ist eine ständige pastorale Aufgabe.

Landpastorale Leitsätze der KLB Deutschland vom 25. April 2015

Max Hastreiter
KLB Diözesanvorsitzender

Grußworte



Zum essenziellen Selbstverständnis der Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB) gehört die Bewahrung der Schöpfung – wie wir gerade erst durch die im Frühling zu Ende gegangene Kampagne „Achtung Leben! – Vielfältig und Großartig“ unterstreichen konnten.

Seit Papst Franziskus im Jahr 2015 seine wegweisende Enzyklika ‚Laudato Si‘ veröffentlicht hat, machen sich immer mehr katholische Institutionen, Einrichtungen und Verbände auf den Weg, ökologisch verträgliche und nachhaltige Wirtschaftsweisen in ihren Verantwortungsbereichen umzusetzen.

Dies gilt in besonderem Maße für die KLB im Bistum Regensburg, die mit der Zertifizierung ihres Umweltmanagements nach dem Grünen Gockel und dem entsprechenden Umweltbericht in ihrem Verantwortungsbereich ein starkes Zeichen setzen konnte. Mit ihren zum Umweltbericht gehörenden ‚Schöpfungsleitlinien‘ formuliert die KLB Regensburg ganz konkret ihre Selbstverpflichtung für schöpfungsfreundliches Handeln in globaler Solidarität.

Sie kann damit für die KLB auf Bundesebene als Referenzmodell dienen, wie konkrete Verantwortung für den Schutz unserer Mitwelt und nachhaltiges Wirtschaften in praktisches Handeln umgesetzt werden kann.

Mein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KLB Regensburg, insbesondere auch an die Ehrenamtlichen, die dies durch ihr Engagement und ihre Tatkraft möglich gemacht haben.

In diesem Sinne wünsche ich der KLB Regensburg gutes Gelingen und Gottes Segen bei der Umgestaltung ihrer Aufgabenbereiche unter den Vorgaben des neuen Umweltberichts.

Kleve, im Juni 2025

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'K. Kreiten'.

Dr. Kurt Kreiten

Bundvorsitzender der Katholischen Landvolkbewegung Deutschland



Als diözesane Umweltbeauftragte ist es mir natürlich ein großes Anliegen, unserer Verantwortung für die Schöpfung den Stellenwert zu geben, der ihr zusteht. Sorgsam und dankbar mit den Gütern der Erde umzugehen gehört zum Zentralauftrag unseres Glaubens.

Ihr Verband ist von dieser Grundhaltung getragen. Eindrucksvoll beweisen Sie dies mit dem sorgfältigen, mehr als zwei Jahre lang verfolgten Prozess der erstmaligen Einführung eines Umweltmanagement-Systems nach den strengen Kriterien des Gütesiegels Grüner Gockel. Mit vielen Beteiligungsformaten legen Sie einen Schwerpunkt auf die Kommunikation und Bewusstseinsbildung Ihrer Mitglieder. Ihr Umweltprogramm ist mit den verschiedenen Verbandsgremien abgestimmt und belegt damit nicht nur die ökologisch orientierte Führung Ihrer Geschäftsstelle, sondern darüber hinaus die schöpfungsfreundliche Ausrichtung Ihrer Aktionen und Bildungsformate im gesamten Verband.

Damit wirken Sie als Leuchtzeichen in die Diözese und hoffentlich auch in die Gesellschaft. Vielen Dank für Ihr standhaftes Engagement. Während gesellschaftlich das Thema Umweltschutz leider in den Hintergrund gedrängt wurde, dürfen Sie mit Ihrer Erstzertifizierung ein strahlendes Gegenbeispiel feiern. Dazu gratuliere ich von ganzem Herzen und grüße Sie mit einem Zitat aus Papst Franziskus' Enzyklika „Laudato si“:

„Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen. Gott ... verlässt uns nicht, er lässt uns nicht allein, denn er hat sich endgültig mit unserer Erde verbunden, und seine Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden. Er sei gelobt.“ (LS 244-245)

Regensburg, 28.01.2025

Beate Eichinger
Umweltbeauftragte der Diözese Regensburg



Wir müssen heute handeln, nicht morgen;
die Folgen zeigen sich in der Gegenwart, nicht in der Zukunft.
Das ist vielleicht eine der drängendsten Herausforderungen,
vor denen wir als Menschheit stehen.

Wir haben die Chance,
eine entscheidende Wende zu vollziehen,
eine andere Richtung einzuschlagen.
Weg von der Wegwerfgesellschaft,
hin zu einer Kultur der Achtsamkeit,
denn wenn wir das gemeinsame Haus bewahren,
schützen wir die ganze Menschheitsfamilie und uns selbst.

Wir sind zu einem echten Wandel aufgerufen,
der uns zu einem Lebensstil führt,
der in Harmonie mit unserer Erde und den Arten,
die sie bewohnen, steht.

Dieser Wandel erfordert kleine Veränderungen von jedem von uns.
Der Wandel kann und muss zu Hause beginnen,
bei denen, die berufen sind,
in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft
verantwortungsvolle Positionen einzunehmen.

Papst Franziskus

Die Katholische Landvolkbewegung

Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) ist eine Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Sie bietet Räume, fördert Begegnung und unterstützt Menschen darin ihre Persönlichkeit zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen für sich selbst und für andere. Als katholischer Erwachsenenverband setzt sich die KLB ein für eine lebendige Kirche und eine demokratische und von christlichen Werten getragene Gesellschaft. Sie engagiert sich für starke Familien, lebens- und liebenswerte Dörfer, eine zukunftsfähige bäuerliche Landwirtschaft und ist starke Stimme für den ländlichen Raum.

Aus dem Geist des Evangeliums heraus tritt sie ein für die Bewahrung der Schöpfung, eine nachhaltige und ressourcenschonende Lebens- und Wirtschaftsweise und eine gerechte, solidarische Welt.

Die Katholische Landvolkbewegung ist in Bayern in allen sieben Bistümern aktiv. Die KLB Bayern vernetzt die Diözesanverbände und vertritt deren Interessen gegenüber Politik und Kirche. Bundesweit arbeitet die KLB in 18 der 27 Diözesen, die sich wiederum zur KLB Deutschland zusammengeschlossen haben.

Der Diözesanverband Regensburg der KLB

Der Diözesanverband Regensburg der KLB hat ca. 2.500 Mitglieder in 36 Ortsgruppen. Die Diözesanebene besteht aus dem Diözesanvorstand mit seinen Arbeitsgruppen. Zentrum der Verbandsarbeit ist das Diözesanbüro.

Die Aufgaben der Diözesanebene sind:

1. Die Sicherstellung und Förderung der demokratischen Willensbildung innerhalb der KLB
2. Die Stärkung der Identität und des Zusammenhalts im Verband
3. Die Planung und Durchführung von Bildungs- und geistlichen Angeboten für Einzelne und Gruppen
4. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Partnerschaft mit der „Association Sénégalaise pour le Développement Intégré“ (ASDI) im Senegal

5. Der Austausch und die Interessenvertretung gegenüber Kirche, Gesellschaft und Politik
6. Die Öffentlichkeitsarbeit
7. Die Erledigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben, insbesondere die Mitglieder- und Finanzverwaltung

Mit dem „Bildungswerk Niederbayern/Oberpfalz – KLB e. V.“ verfügt die KLB Regensburg über ein eigenes Bildungswerk, das eng an die Diözesanebene angebunden ist und die Verbandsziele unterstützt.

An der KLB-Diözesanstelle angesiedelt ist die Beratung für bäuerliche Familien. Sie koordiniert und betreut mehr als zehn gut ausgebildete ehrenamtliche Beraterinnen und Berater, die Landwirte bei Konflikten und in Krisensituationen beraten.

KLB-Diözesanversammlung am 23. Oktober 2022:
Startschuss für das Umweltmanagement





Unsere Schöpfungsleitlinien

Im Hinblick auf die Zertifizierung hat die Diözesanversammlung der KLB Regensburg am 22.10.2023 folgende Schöpfungsleitlinien für ihre Diözesanebene beschlossen: ¹⁾

Neben der Freude an der Schöpfung zeichnet uns Christen vor allem die Dankbarkeit für die Schöpfung aus. Für die Menschen ist die Natur eine Gabe, die ihnen letztlich nicht gehört, keinem Einzelnen, keiner Nation, keiner wirtschaftlichen Macht und auch keiner Zeit und Epoche. Diese Haltung prägt die Beziehung zum schöpferischen, erhaltenden Gott, zu den Mitmenschen, allen Geschöpfen, zur ganzen Erde.

Als Diözesanverband Regensburg der KLB stehen wir ein für eine ökologisch verträgliche, nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise. Wir achten alle Natur und damit alle Menschen und üben uns in globaler Solidarität.

Wir setzen uns für Klimagerechtigkeit und den Erhalt der Artenvielfalt ein. Daher ist uns eine umweltschonende, bäuerliche Landwirtschaft ein wichtiges Anliegen. Ein wertschätzender Dialog zwischen Landwirt/innen und Verbraucher/innen schafft auf der einen Seite Bewusstsein für dieses Anliegen und stärkt auf der anderen Seite den Landwirten den Rücken, die eine schöpfungsfreundliche Wirtschaftsweise pflegen.

¹⁾ Mit Beschluss vom 12.03.2025 hat der KLB-Diözesanvorstand die Leitlinien ergänzt.

In unserer Partnerschaft mit dem Projekt ASDI im Süden Senegals unterstützen wir kleine landwirtschaftliche Strukturen, die insbesondere die Frauen fördern.

Um zukünftigen Generationen nicht in ihren Lebensgrundlagen und ihren Entfaltungsmöglichkeiten zu beschneiden, überlegen wir gut und handeln verantwortungsvoll und mit langfristiger Perspektive. Wir nehmen aufmerksam wahr, welche Umweltauswirkungen unser Tun hat. Schritt für Schritt wird unser Tun für Mensch und Umwelt weniger schädlich und wir versuchen Grundlagen für nachfolgendes Leben zu legen.

Wir schätzen sehr, dass die Diözese Regensburg uns ein Arbeitsumfeld auf einen ökologisch guten Standard bietet. Die Mitarbeiter/innen der Diözesanstelle gehen achtsam und ressourcenschonend mit Energie und Verbrauchsmaterialien um.

Wir vermeiden Fahrten durch Online-Sitzungen und -Veranstaltungen. Wo Treffen in Präsenz nötig sind, motivieren wir die Teilnehmer/innen an Versammlungen und Tagungen in Fahrgemeinschaften anzureisen.

Die Tagungshäuser, die wir nutzen, fragen wir nach ihrer ökologischen Ausrichtung und ihrer regionalen Orientierung und geben denen den Vorzug, die ein entsprechendes Engagement glaubhaft machen können.

In unserer Bildungsarbeit informieren wir über ökologische Zusammenhänge sowie die Auswirkungen unseres Lebensstils auf die Umwelt und motivieren für ein schöpfungsfreundliches Handeln. Diese Anliegen greifen wir auch in unseren religiösen Angeboten auf.

Dabei ist uns wichtig, dass der Rahmen und der Materialaufwand ökologisch verantwortlich gestaltet sind und damit die inhaltliche Botschaft unterstützen.

Überall, wo wir können, in Begegnungen, Strukturen und in der Öffentlichkeit wirken wir auf mehr Umweltbewusstsein und schöpfungsdienliches Handeln hin.

In unserer Bildungsarbeit, unserer seelsorglichen Arbeit und unserer Öffentlichkeitsarbeit befähigen und motivieren wir unsere Mitglieder, Kursteilnehmer/innen und alle, die unsere Arbeit wahrnehmen, verantwortungsvoll und mit langfristiger Perspektive zu entscheiden und zu handeln, um zukünftigen Generationen in ihren Lebensgrundlagen und ihren Entfaltungsmöglichkeiten nicht zu beschneiden.

Unsere Umweltleistungen und unser Umweltmanagementsystem werden wir kontinuierlich verbessern, alle bindenden Verpflichtungen (Rechtsvorschriften und Selbstverpflichtungen) einhalten. Unser Wertehintergrund für die konkreten Schritte im Umweltmanagement ist es, die Verbindung der Menschen zur Natur zu fördern und ihre Sensibilität für die Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

Als Christen sehen wir die eigene Würde alles Geschaffenen und wollen Verantwortung für die gesamte Schöpfungsgemeinschaft übernehmen. Wir sehen die Dringlichkeit dieser Aufgabe, wenden uns ihr aber in Gelassenheit ohne Selbstüberforderung zu, denn: Gott ist ein Freund des Lebens, der uns nicht lähmender Angst überlässt, sondern immer Hoffnung gibt.

Benennung der wichtigsten bindenden Verpflichtungen und Bestätigung der Einhaltung

Grundlage der Zertifizierung ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und anderer bindender Normen. Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. Auf dieser Grundlage werden die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Darüber hinaus sind die Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung der Diözese Regensburg vom 4. Oktober 2021 für uns eine verbindliche Vorgabe im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen. Die Anliegen dieser Leitlinien setzen wir in unserer Arbeit um.

In unserer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung, zu der sich die Diözese verpflichtet hat. Wir schätzen und unterstützen das öko-

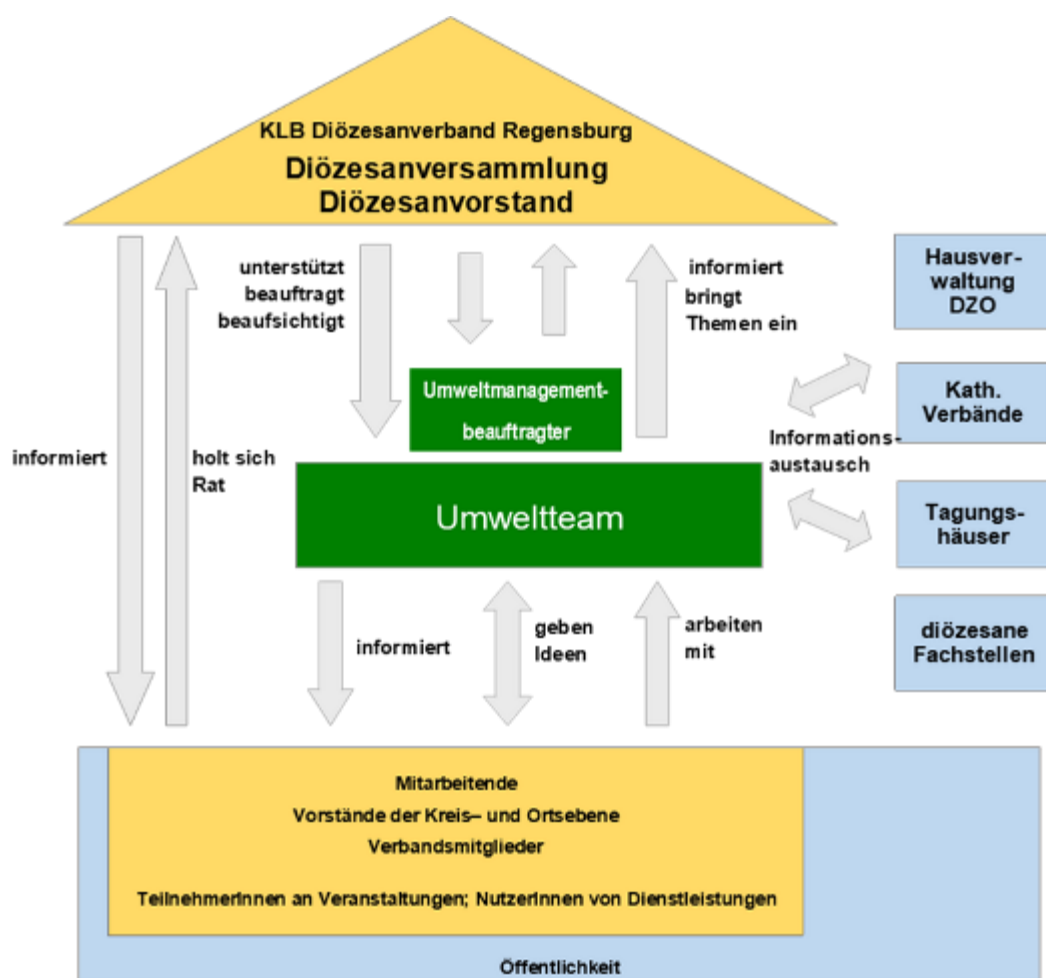
logisch engagierte Gebäudemanagement der Diözese durch die verantwortungsvolle Nutzung (Energieverbrauch, Müllvermeidung und -trennung) und haben die Beschaffungsordnung der Diözese, gerade auch deren ökologische Aspekte, mit Vorstandsbeschluss für uns übernommen. Ebenso ist es uns ein Anliegen, im Sinne einer umweltfreundlichen Mobilität Wege soweit möglich zu reduzieren (Homeoffice, Videokonferenzen...) oder so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten (Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften, E-Mobilität...).

Als Bildungs- und Aktionsgemeinschaft, die vor allem die Menschen auf dem Land im Blick hat, nehmen wir auch unsere gesellschaftspolitische und globale Verantwortung wahr. Dies kommt vor allem durch die seit Jahrzehnten gepflegte und gewachsene Verbindung mit Partnern im Senegal zum Ausdruck. Über viele Jahre hinweg wurden im ländlichen Bereich der Casamance gemeinsam Entwicklungsprojekte konzipiert und umgesetzt.

KLB-Infostand beim Diözesanen Schöpfungstag 2024 in Straßkirchen



Unser Umweltmanagementsystem



Unser Umweltmanagementsystem lassen wir extern nach dem „Grünen Gockel“ prüfen. Der „Grüne Gockel“ ist das Zertifikat für Kirchengemeinden und kirchliche und diakonische Einrichtungen im Bereich Umweltmanagement. Systematisch und kontinuierlich wird die Arbeit im KLB-Diözesanverband umwelt- und klimafreundlicher gestaltet nach dieser Richtschnur, die sich an den anspruchsvollen Vorgaben der EU-Verordnung für Umweltmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung) orientiert.

Das Umweltmanagement wird eingeführt für die Diözesanstelle der KLB, die diözesanen Gremien und die diözesanen Angebote des KLB-Bildungswerks.

Im kirchlichen Umweltmanagement ist es wichtig, die Aufgaben und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten klar festzulegen. Im Organigramm werden die Bezüge und zugeordneten Aufgaben deutlich.

Die Diözesanversammlung als oberstes beschlussfassendes Organ gibt die inhaltliche Orientierung auf dem Gebiet

Schöpfungsverantwortung, Natur- und Umweltschutz. Sie fördert die Akzeptanz im gesamten Verband.

Der Vorstand prüft die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und vertritt es nach innen und außen.

Das Umweltteam der KLB Regensburg besteht aus Klaus Hirn (Leitung, bis August 2023 Geschäftsführender Bildungsreferent der KLB), Elisabeth Gaßner (stellvertretende Vorsitzende des Bildungswerks Niederbayern/Oberpfalz – KLB e. V.), Max Hastreiter (KLB-Diözesanvorsitzender), Manfred Kellner (bis Oktober 2023 Mitglied im KLB-Diözesanvorstand) und P. Christian Liebenstein (KLB-Diözesanseelsorger).

Das Umweltteam setzt das Managementhandbuch um, aktualisiert das Umweltprogramm nach dem Bedarf des Verbandes und erstellt den Umweltbericht.

Der Umweltmanagementbeauftragte koordiniert das Umweltteam und ist hauptverantwortlich für die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Bis zum Abschluss des Zertifizierungsverfahrens hatte Klaus



Umweltteam mit Beate Eichinger, der Leiterin der Fachstelle „Umwelt und ökosoziale Gerechtigkeit“ des Bistums

Hirn diese Funktion inne. Nun hat Maria Reitinger als Geschäftsführende Bildungsreferentin die Aufgabe übernommen.

Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden nehmen informiert teil, regen an und kritisieren konstruktiv. Sie sind eine wichtige Ressource zur Vernetzung mit anderen Aktivitäten und Akteuren.

Im „Grünen Buch“ der KLB Regensburg, dem Umweltmanagementhandbuch, sind die Aufgaben weiter differenziert und im Detail aufgeführt. Das Grüne Buch kann an der KLB-Diözesanstelle eingesehen werden.

Bisheriges Umweltengagement

Ziele und Anliegen der KLB als Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für Menschen auf dem Land sind unter anderem:²⁾

- sich für die Zukunft des ländlichen Raumes einzusetzen und die Menschen zu befähigen, die Veränderungen im Lebensbereich Dorf aktiv mitzugestalten,
- für die Erhaltung der bäuerlichen Landwirtschaft und eine ökologisch verträgliche, nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise einzutreten,
- sich mit gesellschaftlich wichtigen Fragen und Zusammenhängen auseinanderzusetzen und die nötigen Konsequenzen daraus zu ziehen,
- internationale Solidarität zu üben, die sich an den Nöten und Werten der Partner und Partnerinnen orientiert und in eine Entwicklungspartnerschaft mündet.

Aus diesem Auftrag heraus hat sich die KLB in ihrer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und ihrem gesellschaftspolitischen Engagement schon seit langem für die Umwelt eingesetzt. Sie sieht das Prinzip Nachhaltigkeit als notwendige Ergänzung der Prinzipien der Solidarität, der Subsidiarität und der Personalität der Christlichen Soziallehre. In ihrem Leitbild für eine nachhaltige und regionale Landwirtschaft (Mai 2011) setzt sie sich für eine bäuerliche, familienorientierte Landwirtschaft ein: eine auf zukünftige Generationen ausgerichtete Erzeugung von Mitteln zum Leben, welche eine

selbstständige, eigenverantwortliche und ressourcenschonende Wirtschaftsweise pflegt, die Umwelt schützt, die natürliche Artenvielfalt erhält und Mitgeschöpfe und Schöpfung respektiert.

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, soll auch die einzelnen KLB-Mitglieder dazu motivieren, den eigenen Lebensstil zu prüfen und ggf. zu verändern: Wohnen, Haushalt, Energieversorgung, Mobilität, Verkehr, Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Ernährung, sichtbarer und unsichtbarer Wasserverbrauch, Geldanlage... – in all diesen Bereichen ist jede und jeder einzelne aufgerufen, nach ihren und seinen Möglichkeiten tätig zu werden.³⁾

Aus dieser ökologischen Sensibilität heraus haben die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/innen in der KLB die Arbeit des Diözesanverbands möglichst ressourcenschonend und umweltbewusst gestaltet. Die Zertifizierung ist der Schritt, das noch aktiver, bewusster und nachweisbar zu tun.

²⁾ Vgl. § 4 Abs. (2) der Satzung der KLB Regensburg

³⁾ Vgl. den Beschluss: „Neun Thesen zur Jahreskampagne der Katholischen Landvolkbewegung in Deutschland“ der KLB-Bundesversammlung 2011

Umweltauswirkungen

Als direkte Umweltauswirkungen gelten jene, die unmittelbar und messbar von der KLB-Diözesanstelle, ausgehen, beispielsweise durch Verbrauch von Wärme und Strom, Beschaffung und Abfall.

Weitere Effekte auf die Umwelt werden mittelbar ausgelöst – durch Bildungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, Kapitalanlagen oder Mobilität. Sie werden als „indirekte Umweltauswirkungen“ bezeichnet.

Die Umweltauswirkungen wurden vom Umweltteam mit Hilfe einer Portfolioanalyse diskutiert und jeweils bewertet nach Umweltrelevanz bzw. Wichtigkeit und Verbesserungspotenzial bzw. Wirksamkeit. Dabei wurde versucht, die Unterteilung in direkte und indirekte Umweltauswirkungen auf zwei Stellwänden sichtbar zu machen.

Gewicht haben für uns als KLB vor allem die indirekten Aspekte der Umweltauswirkungen. Die folgende Darstellung orientiert sich an den Ergebnissen der Bewertung, beginnend mit den besonders relevanten Umweltaspekten.

Radwallfahrt der KLB Cham.



Indirekte Umweltauswirkungen

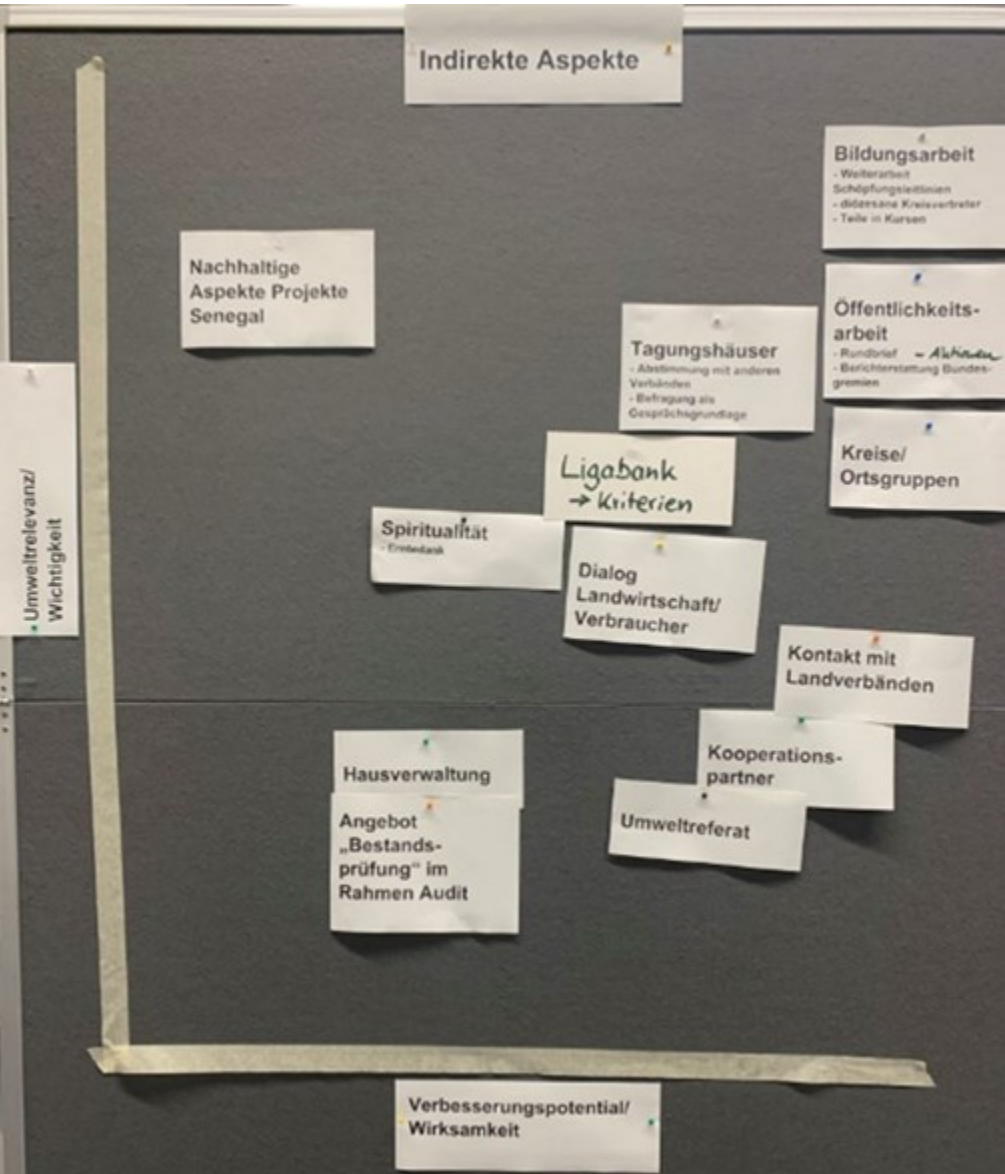
Allen voran ist hier die Bildungsarbeit zu nennen. Aus den „Ur-Themen“ des Verbandes Landwirtschaft, Schöpfungsspiritualität und der Verantwortung für Mensch und Umwelt wurden z. B. die Kampagnen „fairwandel dein Klima“ oder das „Frühstück der kurzen Wege“ entwickelt. Das Schwerpunktthema „Leben im Wandel – wir handeln. Klima – Gesellschaft – Mensch“ beschäftigte den Verband bis 2023 mehrere Jahre. Einen Schwerpunkt bildet das Kursangebot „Klimafreundlich leben“, für das mehre Kursleiter qualifiziert wurden, die für dieses Format zur Verfügung stehen.

Die Öffentlichkeitsarbeit bietet Gelegenheit, Umweltthemen verbandlich an die Mitglieder zu kommunizieren. Über Aktionen oder Positionen wird darüber hinaus

auch die kirchliche und nichtkirchliche Öffentlichkeit informiert.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern, beispielsweise dem Referat Umwelt und ökosoziale Gerechtigkeit, anderen Landverbänden, weiteren katholischen Verbänden, kirchlichen Tagungshäusern – können immer wieder nachhaltige Themen befördert und in den Fokus gerückt werden. Dies betrifft sowohl die inhaltliche Arbeit an Projekten als auch konkrete und praktische Fragestellungen.

Bei Kapitalanlagen ist eine Grundausrichtung auf Nachhaltigkeit durch die Hausbank gegeben. In diesem Punkt vermuten wir aber noch Potenzial.



Portfolio-Analyse:
Die Themen wurden
nach Umwelt-
relevanz und
Verbesserungspotenzial
geordnet.

Mobilität/Verkehr

Das Thema Verkehr/Mobilität ist ambivalent. Zwar erfolgen Dienstreisen vorzugsweise per Bahn, jedoch sind im ländlichen Raum auch Mitarbeiter/innen und Mitglieder der KLB wegen fehlender Infrastruktur oft auf das Auto angewiesen. In begrenztem Umfang können Dienstfahrten durch Videokonferenzen vermieden werden, eine persönliche Begegnung bleibt aber sinnvoll und nötig.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Dienstfahrten	km	5.625	8.287	9.676	7.196
Dienstfahrten pro Mitarbeiter/in	km/MA	1.705	2.511	2.932	1.999
Anteil Dienstfahrten Bahn/ÖPNV	%	26,3	22,6	39,8	11,0
Motorisierter Pendelverkehr	km			2.302	
Motorisierter Pendelverkehr pro Mitarbeiter/in	km/MA			698	
Anteil Motorisierter Pendelverkehr Bahn/ÖPNV	%			59	

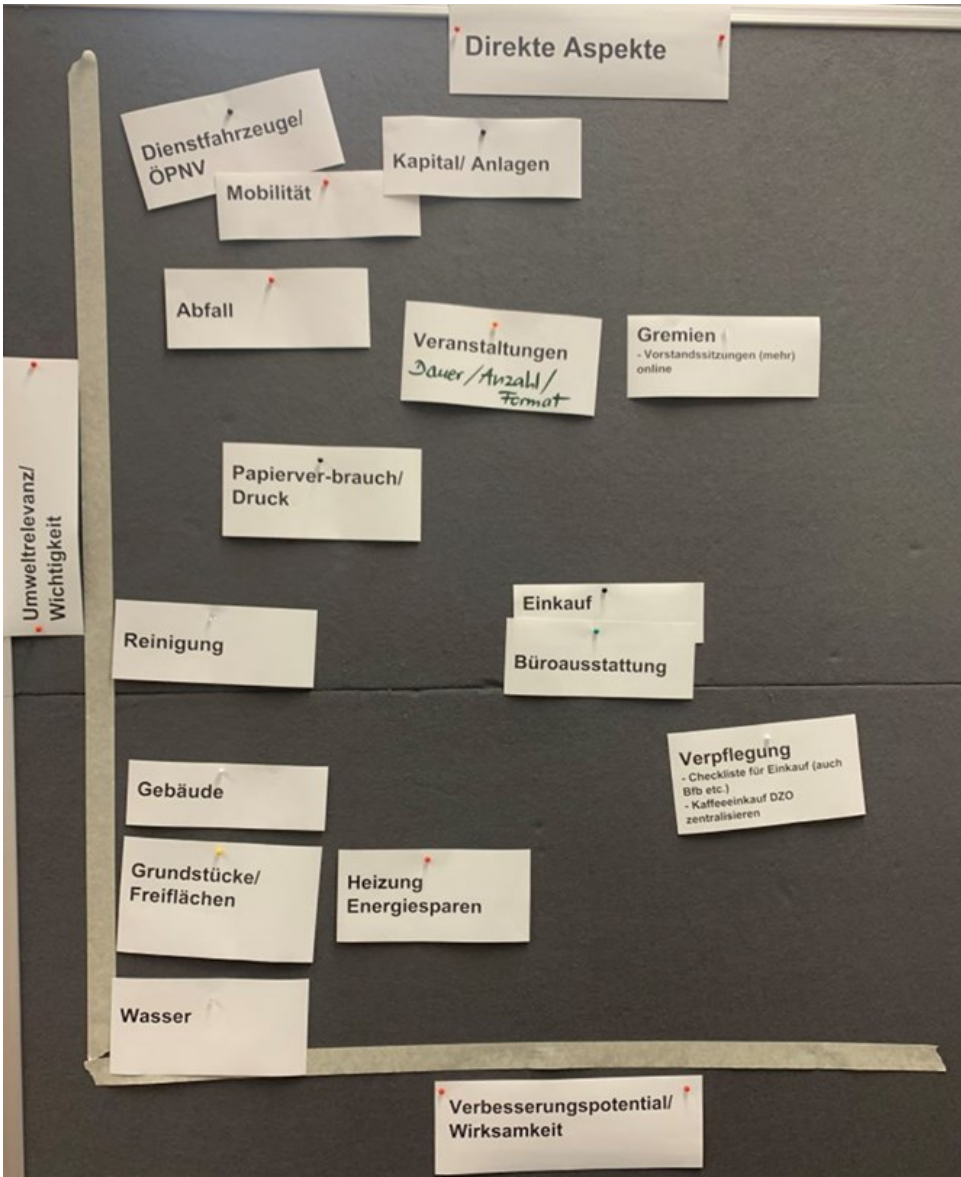
Berücksichtigt werden dienstliche Fahrten des hauptamtlichen Personals. 2024 wurden wegen einer Vakanz an der Diözesanstelle vermehrt Termine vom ehrenamtlichen Vorstand übernommen. In den Folgejahren werden die Dienstfahrten voraussichtlich wieder zunehmen. Die Fahrten zur und von der Arbeitsstätte wurden 2023 bei den Mitarbeitenden als Umfrage erhoben.

Direkte Umwelt-
auswirkungen
(mit Kennzahlen)

Die Diözesanstelle der KLB befindet sich im Diözesanzentrum Obermünster (DZO).

Der teilweise denkmalgeschützte Gebäudekomplex wurde 2017 bis 2020 umfassend renoviert. Dabei wurden die Heizungsanlage ertüchtigt und Verbesserungen an den Fenstern vorgenommen. Die Zuständigkeit für den Gebäudeunterhalt – wie Strom-, Gasversorgung und Reinigung – liegt bei der Hausverwaltung. Die Einflussmöglichkeiten der KLB als Mieterin sind also beschränkt.

Der KLB stehen vier Büroräume mit einer Fläche von 87,85 m² zur Verfügung.



Insgesamt sind sechs Mitarbeiter/innen in einem Umfang von 3,3 Stellen regelmäßig dort tätig. Wegen einer Stellenvakanz wurden vorübergehend zwei Aushilfskräfte beschäftigt. Dadurch ergeben sich für das Jahr 2024 3,6 beschäftigte Vollpersonen.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Anzahl Mitarbeiter/innen	Anzahl	6	6	6	8
Beschäftigte („Vollpersonen“)	MA	31/3	31/3	31/3	3,6
Beheizbare Fläche	m²	87,85	87,85	87,85	87,85
Nutzungsstunden ⁴⁾	Nh	1.972	1.972	1.946	1.938

⁴⁾ Nutzungsstunden: Schätzung anhand von Büroöffnungszeiten bzw. Anzahl Arbeitstage/-stunden pro Jahr

Beschaffung: Papier und Verpflegung

Ein Großteil des verbrauchten Papiers entsteht für Druckerzeugnisse, vor allem die Mitgliederzeitschrift Rundbrief. Im Lauf des Jahres 2023 wurde für diese Produkte auf Recycling-Papier umgestellt.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Verbrauch, gesamt	kg	547,7	520,7	558,3	442,6
Verbrauch/Mitarbeiter/in	kg	166,0	157,8	169,2	122,9
Anteil Druckerzeugnisse	%	84,5	81,3	77,2	94,4
Anteil Recycling	%	Nicht feststellbar	Nicht feststellbar	48,6	94,4

Beim Papierverbrauch wurden Verbesserungspotenziale erkannt. Bei Druckerzeugnissen soll die Auflagenhöhe möglichst präzise dem Bedarf entsprechen. Beim Einkauf von Papier für die Geschäftsstelle wird seit 2025 auf das Siegel Blauer Engel geachtet.

Für Verpflegung bei Veranstaltungen und Sitzungen wird nach nachhaltigen Kriterien eingekauft; Lebensmittel aus regionaler Herkunft, Bio- oder Fairhandelsprodukte werden bevorzugt (siehe Beschaffungsordnung).

Abfall

Die Entsorgung von Abfall ist durch genaue Vorgaben der Hausverwaltung geregelt. Diese verlangen auch eine detaillierte Mülltrennung.

Beim Einkauf wird auf Vermeidung von Verpackung geachtet. Die Abfallmengen der KLB sind gering und wurden pauschal geschätzt. Der Anteil von Papier wird auf rund 80 % geschätzt, Wertstoffe und Restmüll auf jeweils 10 %.

Gefährliche Abfälle, beispielsweise Batterien, fallen nur in Kleinstmengen von unter fünf Kilogramm jährlich an und werden ordnungsgemäß entsorgt (Rückgabe an den Handel, Sammelstellen).

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Abfall, anteilig KLB	Liter ⁵⁾	ca. 3.000	ca. 3.000	ca. 3.000	ca. 3.000
Abfall pro Mitarbeiter/in	Liter	901	901	901	833

⁵⁾ Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in Tonnen. Da in der Diözesanstelle haus-haltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in Litern.



Heizung

Die Heizwärme im DZO wird mit einer zentralen Pelletsheizung erzeugt, Lastspitzen werden durch eine Gasheizung gedeckt.

Der Gasversorger war bis 31.12.2023 naturstrom mit einem vollständig klimaneutralen Gastarif (Gas mit 10 % Biogasbeimischung und Kompensation durch zertifizierte Klimaschutzprojekte nach Gold Standard VER). Seitdem ist der Gaslieferant Montana, leider ein gewaltiger Rückschritt in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Holzpellets gelten grundsätzlich als nachhaltig, da sie aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt werden und bei der Verbrennung – im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen – kein zusätzliches CO₂ emittiert wird. Die von der DZO-Hausverwaltung bezogenen Pellets stammen – nach Herstellerankunft – aus nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC-zertifiziert), eine regionale Herkunft wird nicht zugesichert.

Die Heizwärme wird nicht nach Verbrauch mit der KLB abgerechnet. Um eine Vergleichbarkeit über die Jahre herzustellen, wurde ein einfaches Rechenverfahren angewandt: die Heizenergie (gleiches gilt für den Strom- und Wasserbedarf), die für die gesamte Fläche aufgewendet wurde, wurde anteilig auf die von der KLB genutzte Fläche umgerechnet. Das ist ein sehr grob annähernder Wert.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Verbrauch, anteilig KLB	kWh	9.686	8.312	6.523	6.479
Gradtagszahl	Gtz	0,96	0,91	0,88	0,86
Langjähriges Mittel Gtz	---	1,07	1,10	1,13	1,15
Verbrauch – witterungsbereinigt	kWh	10.090	9.134	7.413	7.534
Verbrauch pro Flächeneinheit	kWh/m²	110,3	94,6	74,3	73,8
Verbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/Nh	4,72	3,84	2,95	2,88

Strom

Der Stromlieferant für das DZO ist die Firma naturstrom (100 % Ökostrom), es gibt nur eine Rechnungsstellung für das Gesamtgebäude.

Die elektrischen Anlagen sind durch die Renovierung auf dem neuesten Stand, es wurde auf Stromeinsparung geachtet: z. B. Energiesparlampen, automatische Abschaltungen mit Bewegungssensoren.

Der Strom wird mit der KLB pauschal (in der Miete enthalten) abgerechnet. Die eingesetzten Werte wurden – wie angegeben – anteilig errechnet.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch, anteilig KLB	kWh	1.713	1.657	1.704	1.747
Verbrauch pro Flächeneinheit	kWh/m²	20	19	19	20
Verbrauch pro Mitarbeiter/in	kWh/MA	519	502	516	485
Verbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/Nh	0,9	0,8	0,9	0,9

Energieverbrauch, erneuerbare Energien

Der Energieverbrauch ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Verbrauchs für Heizung und Strom. Bei der Ermittlung des Anteils regenerativer Energie werden der zu 100 % aus regenerativen Quellen erzeugte Strom berücksichtigt sowie die in der Heizung eingesetzten Pellets und – soweit im Gastarif enthalten – der beigemischte Biogasanteil.

Ursache des 2023 stark gesunkenen Anteils regenerativer Energien ist einen hoher Gasverbrauch.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Energieverbrauch, anteilig KLB	kWh	11.399	9.969	8.228	8.226
Verbrauch pro Mitarbeiter/in	kWh/MA	3.454	3.021	2.493	2.285
Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	78	88	55	96

Emissionen

Ausgewiesen sind CO₂-Emissionen für Wärme und Strom. CO₂-Äquivalente für weitere Schadstoffe bleiben wegen Geringfügigkeit unbeachtet.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Emissionen ⁶⁾ , anteilig KLB	t	0,775	0457	0,952	0,231
Emission pro Mitarbeiter/in	t/MA	0,235	0,138	0,289	0,064

⁶⁾ Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Übersicht co2-emissionen_berechnung_lfu_102018.xlsx des Bayerischen Landesamts für Umwelt, Stand Oktober 2018

Wasser und Abwasser

Das DZO verfügt nur über eine Kaltwasserversorgung. Warmwasser wird dezentral mit Durchlauferhitzern in den Gemeinschaftsküchen erzeugt, die jeweils ein Stockwerk versorgen.

Die KLB nutzt nur in geringem Umfang Wasser, in der Gemeinschaftsküche und den Toiletten.

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Verbrauch ⁷⁾ , anteilig KLB	m³	7,37	7,07	6,84	6,84
Verbrauch pro Mitarbeiter/in	m³/MA	2,23	2,14	2,07	1,90

⁷⁾ Absoluter Verbrauch von Frischwasser

Rechnerisch verbraucht ein/e Mitarbeiter/in bei 220 Arbeitstagen im Jahr also täglich rund 10 Liter Wasser.

Zusammenfassung der Kernindikatoren 2024

Kernindikator	Einheit	Verbrauch	Output Anzahl Mitarbeiter/ innen	Verhältnis
Energieeffizienz	kWh	8.226	3,6	2.285
Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	96		
Material (Papier)	kg	442,6	3,6	122,9
Emissionen CO ₂	t	0,231	3,6	0,064
Wasserverbrauch	m ³	6,84	3,6	1,90
Abfallmenge	Liter	3.000	3,6	833
Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	-----		-----

Umweltprogramm 2025 - 28 der KLB Regensburg

Das folgende Umweltprogramm wurde am 7. Mai 2024 vom Diözesanvorstand der KLB Regensburg beschlossen und am 13.05.2025 in aktualisierter Fassung in Kraft gesetzt.



Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich
	Bildungsangebot		
Bewusstsein für Nachhaltigkeit (im Verband) stärken	• Veranstaltungen mit ökologischen Inhalten • Veranstaltungen mit einem Kooperationspartner aus dem „Umweltbereich“	ab Bildungsprogramm 2026	Vorstand Bildungswerk; Bildungsreferentinnen
Wissen vermitteln und praktische Anleitung zu nachhaltigem Verhalten geben	Feste Rundbriefrubrik (Titel z. B. „Aus Liebe zur Schöpfung“)	ab Ausgabe 2/2025 (Sommer)	Bettina Schönherr (Bildungsreferentin)
	Öffentlichkeitsarbeit		
Das Thema Nachhaltigkeit und das entsprechende Engagement der KLB in die (kirchliche und nichtkirchliche) Öffentlichkeit bringen	Beiträge zu Inhalten, Veranstaltungen, Positionen mit nachhaltigem Aspekt für die diözesane Radioredaktion	ab 2025 drei Beiträge jährlich	Christian Liebenstein (Seelsorger), Thomas Schuster (Vorstand), Bettina Schönherr
	Beiträge für die diözesane Homepage erstellen	ab 2025 drei Beiträge jährlich	Verantwortliche/r für Öffentlichkeitsarbeit
	Kapitalanlagen		
Klarheit über Rahmenbedingungen gewinnen, um Reduzierung von (Banken-) Investments in umweltschädliche Wirtschaftsunternehmen und Unterstützung für den Aufbau nachhaltiger Ökonomie/Unternehmen einzuleiten	(Rechtliche) Analyse, ob Möglichkeiten bestehen, bei Geldanlagen (z. B. Tagesgeld) auf nachhaltigere Kriterien umzustellen (z. B. durch Wechsel zu einer ökologisch orientierten Bank wie GLS, UmweltBank, EthikBank, Pax Bank, aus dem Kirchenbereich Steyler Bank)	bis März 2026	Geschäftsführung und Diözesanvorstand
	Mobilität		
Den CO ₂ -Ausstoß und andere verkehrsbedingte Umweltbelastungen verringern	Flüge durch Kompensationszahlungen für Klimaprojekte (z. B. über die „Klima-Kollekte“) klimaneutral stellen	ab 2026	Geschäftsführung, Entscheidung im Diözesanvorstand bzw. Diözesanausschuss
	Kontakte mit den Partnern im Senegal mithilfe digitaler Medien aufbauen	bis Ende 2025	AG Senegalpartnerschaft

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich
	Druckerzeugnisse		
Die Restmenge bei Druckerzeugnissen reduzieren: Restbestand jeweils maximal 10 %	Genaue Analyse von Heften wie Advent- und Fastenbegleiter, Werkbriefe, Rundbrief: Vergleich Einkauf und Verkauf, sonstige Verwendung, Bestand	bis Frühjahr 2026	Geschäftsführung und Sekretariat
	Bedarfsgerechte Bestellung und Produktion (Anpassung der Auflage) bei Publikationen und Werbematerial	ab Frühjahr 2026	Geschäftsführung
Papierbedarf an der Diözesanstelle nachhaltiger gestalten. Ausschließlich umweltzertifiziertes Papier (Blauer Engel) verwenden und zusätzlich 20 % Anteil Recyclingpapier	Bewusster Einkauf und Sammeln von Erfahrungen für den Einsatz von Recycling-Papier.	ab Sommer 2025	Geschäftsführung
	Beschaffung		
Den Konsumanteil nachhaltiger Lebensmittel erhöhen	Erstellung einer „Checkliste“ bzw. eines „Einkaufsführers“ für den Lebensmitteleinkauf für Sitzungen und Treffen. Dabei Prioritäten bei saisonalen, regionalen, biologischen und/ oder fair gehandelten Produkten setzen.	Umsetzung bis Ende 2025	Geschäftsführung und ehrenamtlicher Diözesanvorstand
Kaffee auf nachhaltigen Konsum umstellen	Einkauf von Fair-Trade-Kaffee mit Ökozertifizierung; Suche nach Kooperation mit weiteren DZO-Dienststellen für Sammelbestellungen	ab Mitte 2025	Mitarbeitende der Diözesanstelle
Verpackungsabfall reduzieren	Beim Einkauf auf Mehrwegverpackungen oder verpackungsfreie Produkte achten.	ab Herbst 2025	Geschäftsführung und ehrenamtlicher Vorstand
Tagungshäusern verdeutlichen, dass Verbänden und diözesanen Fachstellen das Umweltengagement (z. B. regionaler Einkauf, Energiesparen, Nutzung nachhaltiger Energiequellen) ein wichtiges Anliegen ist	• Sich erkundigen, welche Umweltinitiativen die relevanten Tagungshäuser bereits umsetzen. • Bewerten • Kooperationspartner suchen, mit denen das Anliegen an die Tagungshäuser herangetragen werden kann.	bis Frühjahr 2026	Diözesanvorstand, verantwortlich Christian Liebenstein

Zertifizierungsurkunde

URKUNDE

**Kath. Landvolkbewegung (KLB)****Diözesanverband Regensburg**

Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Der Diözesanverband hat zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt.

Zur Dokumentation wurde ein Umweltbericht veröffentlicht.

Der Diözesanverband ist berechtigt, das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Er trägt die Registrierungsnummer **20251026-RGBG-01**.

Regensburg, 26.10.2025

S. Mirwald
Sandra Mirwald
Stellv. Leiterin HA Seelsorge
der Diözese Regensburg

 **BISTUM
REGENSBURG**
HAUPTABTEILUNG SEELSORGE

Beate Eichinger
Beate Eichinger
Umweltbeauftragte
der Diözese Regensburg

 Die Umweltbeauftragten
der bayerischen Bistümer



Das Umweltteam der KLB Regensburg beim externen Audit
durch den Kirchlichen Umweltrevisor
Edmund Gumpert, Kirchseeon, im Mai 2025

Impressum

Herausgeber:
Katholische Landvolkbewegung Regensburg
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon: 0941 597 2278
E-Mail: klb@bistum-regensburg.de
www.klb-regensburg.de

Redaktion:
Umweltteam KLB-Diözesanverband Regensburg

Bildnachweis:
Pixabay: Seite 6, Seite 17
Alle weiteren Fotos wurden freundlicherweise von der KLB zur Verfügung gestellt.

Druck:
JustlandPLUS GmbH, Bogen
auf Recyclingpapier
Auflage: 150 Stück

